

Rubus silvae-thuringiae W. Jansen Thüringer-Wald-Brombeere

Bestimmungsrelevante Merkmale:

Schössling	- Form: rundlich bis schwach kantig, striemig - Behaarung: mit 10-30 Einzel- und Büschelhärchen pro cm Seite - Stieldrüsen: mit vielen Stachelchen, Stiel- und sessilen Drüsen pro cm Seite - Stacheln: größere Stacheln zu 9-14 pro 5 cm, etwas ungleich, nur 2,5-4,2 mm lang, gerade, geneigt
Blätter	- Blättchenanzahl: (3-4-) oder fußförmig 5-zählig - Behaarung: oberseits mit 0-6 Haaren pro cm², oft sitzdrüsig, unterseits meist ohne Sternhaare oder dünn sternhaarig, seltener deutlich graugrün filzig, dazu mit längeren abstehenden Haaren weich behaart - Endblättchen: Stielchenlänge (25-)30-40 % der Spreitenlänge, aus seicht ausgerandetem bis herzförmigem Grund meist breit eiförmig, elliptisch oder umgekehrt eiförmig, mit abgesetzter, 10-18 mm langer Spitze - Serratur: mit ± aufgesetzt bespitzten Zähnen, meist gleichmäßig, 1-2 mm tief; Hauptzähne zum Teil etwas auswärts gekrümmt - Seitenblättchen: untere 3-9 mm lang gestielt - Blattstiel: mit (3-)6-10 geneigten, wenig gekrümmten Stacheln, dicht behaart mit vielen Stachelchen und Stieldrüsen
Blütenstand	- Form: pyramidal bis zylindrisch, mit teilweise schon am Grund geteilten Ästen - Blätter: oben auf 3-10 cm blattlos - Achse: ± dicht wirrhaarig, zum Teil etwas filzig, mit abstehenden Einzel- und Büschelhaaren; dicht mit Stieldrüsen besetzt; pro 5 cm mit (0-)2-5 größeren (2-4 mm langen), meist gerade geneigten Stacheln und vielen Stachelchen - Blütenstiele: 1-1,5(-2,5) cm lang, dicht angedrückt wirrhaarig und dazu mit bis 1 mm langen abstehenden Haaren, mit vielen (meist >50 rotköpfigen Stieldrüsen; Stacheln 2-7, fast gerade bis gekrümmt, gelblich, 0,3-1,1(-1,6) mm lang - Kelch: grünlich-grau, dicht filzig, mit einigen abstehenden Haaren, zurückgeschlagen, meist wenig bestachelt, mit Stieldrüsen - Kronblätter: klein (11 mm lang, 5 mm breit), weiß bis blassrosa - Staubblätter: länger als die grünlich-gelben Griffel, Antheren kahl - Fruchtknoten: anfangs schwach behaart, verkahlend

Kurzcharakteristik: Die Art ist gekennzeichnet durch kurze, geneigte Stacheln auf dem stieldrüsenreichen Schössling, meist fußförmig 5-zählige, oberseits fast kahle, unterseits fühlbar behaarte Blätter und Blütenstände, die im oberen Teil oft angenähert traubig und ebenfalls stieldrüsenreich sind. Die lebenden Pflanzen weisen eine charakteristische Blatthaltung auf: die Spreiten der Blättchen liegen nicht in einer Ebene, sondern das Endblättchen liegt unterhalb der Ebene der übrigen Blättchen.

Ähnliche Taxa: *R. jansenii*, *R. foliosus*

Ökologie und Soziologie: schwach thamnophile Art, an Weg- und Straßenrändern, in Hecken und Gebüsch, Hohlwegen, Taleinschnitten, Steinbrüchen, an Waldrändern u.ä.; seltener wurde sie im Waldesinneren an breiten Waldwegen und auf Lichtungen gesehen. Sie besiedelt basenarme Standorte im kollinen bis submontanen Höhenbereich und geht nur ausnahmsweise in Höhen über 600 m (höchster Fundpunkt bei ca. 650 m).

Verbreitung: Regionalsippe in Thüringen und Bayern mit Schwerpunkt der Verbreitung am S-Hang des Hohen Schiefergebirges.